

## Es summt, es fliept, es leuchtet!

Hacker? Sind das nicht so Cyberkriminelle? Diesem Klischee sehen sich Mitglieder der Szene schon seit der Gründung der ersten **Hackerspaces** in den 80er Jahren ausgesetzt. Dass ihre Räume, die **Hackerspaces**, aber vielmehr technische Tüftlerwerkstätten sind, zeigt jetzt auch in Magdeburg der **Verein Netz39**. Am 16. März lädt er zum **Tag der offenen Tür** in seinen frischbezogenen Hackerspace.

Seit Neuestem erweitert die Farbe Blau das Farbspektrum der Leibnizstraße bei Nacht. Die Beleuchtung der Räumlichkeiten des Vereins **Netz39** zieht interessierte Blicke förmlich an. Die ehemalige Teestube in der Leibnizstraße 32 wurde von den Mitgliedern des Vereins zum ersten (und einzigen) offiziellen Hackerspace in Magdeburg umgebaut. Neben allerhand Technik sind so eine Werkstatt, Arbeitsplätze, ein Serverraum und eine Küche eingerichtet worden. Klingt gemütlich, aber trotzdem bleibt die Frage, was denn eigentlich ein „Hackerspace“ ist.

Dass dieser rein gar nichts mit dem Klischee vom sich in virtuellen Grauzonen bewegendem Computer-Nerd zu hat, erklärt David Kiliyas: „Ein Hacker ist jemand, der kreativ mit Technik umgeht und diese nutzt, um beispielsweise Dinge aus dem Alltag umzugestalten.“ Und das ist es auch, worum es den Mitgliedern vom Verein **Netz39** geht – Kreativität und Spaß im Umgang mit Technik. So arbeiten die Mitglieder gemeinsam an Projekten, wie beispielsweise dem Herstellen von Leuchtpixeln aus Plexiglas oder dem Bau einer Licht-Box, welche qualitativ bessere Fotos ermöglichen soll. Die Leidenschaft eines Hackers beschränkt sich folglich nicht nur auf den Computer, sondern gilt vielmehr der Suche nach den Grenzen des Machbaren im Umfunktionieren von alltäglichen Gegenständen.

Der Schritt zu einer „Tüftlerwerkstatt“ brauchte in Magdeburg dennoch seine Zeit. „Die Idee entstand im Jahr 2009 im privaten Kreis“, erinnert sich Nadine Kempe, **Netz39**-Mitglied der ersten Stunde. Drei Jahre später wurde aus einer Idee ein Verein, der mittlerweile 28 Anhänger zählt. „Ziel ist es, eine Infrastruktur aufzubauen, das heißt, Technik und Werkzeuge bereitstellen zu können, an der sich ein jeder ausprobieren kann“, gibt Kempe einen Einblick in die Arbeitsweise des Hackerspaces. In der blau beleuchteten Leibnizstraße wird Holz gesägt, werden Platinen gelötet und, klar, es wird auch an Hard- und Software gebastelt. Die Mitglieder stehen dabei im ständigen Wissensaustausch und unterstützen sich gegenseitig in ihren Vorhaben und Ideen. Auch ein erstes Gemeinschaftsprojekt ist bereits geplant. „Um Kleinteile, wie Kleiderhaken oder Stöpsel, selbst herzustellen, wollen wir uns einen



Die Alltagstüftler vom Verein **Netz39** in ihrem neuen Domizil: Im Hackerspace in der Leibnizstraße wollen Nadine Kempe (3.v.l.) und David Kiliyas (links) auch räumlich die Möglichkeit bieten, kreativ mit Technik umzugehen und Dinge aus dem Alltag umzugestalten.

3D-Drucker basteln, was im Moment leider finanziell noch nicht möglich ist“, erklärt Nadine Kempe. Neben den Mitgliedsbeiträgen, welche das Gros der Mittel einbringen, konnte jedoch jüngst mit einer namhaften Magdeburger Firma ein finanziell unterstützendes Fördermitglied gewonnen werden. Für die Zukunft stehen aber auch Workshops auf der Agenda des Vereins. „Interessierte Leute sollen bei uns einfache Arbeitsschritte, wie das Löten von Kleinteilen lernen und mitunter ihre ersten Errungenschaften mit nach Hause nehmen können“, beschreibt **Netz39**-Mitglied Katharina Holstein, wie so ein Workshop ablaufen könnte. Willkommen ist jeder, der neugierig und interessiert an Technik in all ihren Facetten ist, egal ob Schüler, Student, Künstler oder Hobbybastler. Zusätzlich sind Vorträge im Hackerspace und an Schulen zu aktuellen Themen, wie beispielsweise dem verantwortungsvollen Umgang mit Facebook geplant.

Ein eigenes Bild vom Hackerspace können sich Neugierige am 16. März zum Tag der offenen Tür des **Netz39** e.V. machen. Wobei aber auch sonst immer die Tür in der Leibnizstraße 32 offen steht, wie Nadine Kempe locker erzählt: „So lange die blaue Lampe leuchtet, einfach reinkommen!“ mh